



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Sammlung Ponickau

Fastnachts-Lust

Beym Schluß Des von Ihrer Churf. Durchl. zu Sachsen ... Herrn Friedrich Augusto ... angestellten prächtigen Carnevals ... vorgestellt In Dreßden

August <Polska, Król, II.>

Dresden, 1697

VD17 3:629893R

urn:nbn:de:gbv:3:1-31522

V C
5460

h.

Fastnachts-Lust/

Beym Schluß

Des von

Ihrer Churf. Durchl. zu Sach-
sen / und Burggrafen zu Magde-
burg/ ꝛ. Herrn/

W E R K

Friedrich Augusto/

ꝛ. ꝛ. ꝛ.

angestellten prächtigen

CARNEVALS,

von

DAMES

und

CAVALIERS

voræstellet

In Dresden

1 6 9 7.

D R E S D E N / Gedruckt bey Johann Kiedeln / Churf. Sächf. Hoff-Buchdrucker.



Die Schenkung

des

Edlen Herrn

von

an

an

an

an

an

CARNEVALS

an

DAMES

an

CAVALIERS

an

an

an

an

an

Singend- und tanzende Per- sonen.

Der Liebhaber. Herr Obrist- Wachtmeister
von Eppinger.

Die Hoffnung. Gräfin Königsmarck.

Die Eifersucht. Fräul. von Schlieben.

Die Freude. Frau Cammer-Räthin von
Zehmen.

4. Bespieliñen
der Freude. { Fr. Ober-Cämmerin Pflügin.
Fr. Land-Cammer-Räthin
Trützschlerin.

Fräul. von Hoym.

Fräul. von Dölau.

Das Carneval. Monsieur von Reichau.

4. masquirte { Monf. von Birchholz.

Tänzer. { Monf. von List.

Monf. von Knobelsdorff.

Monf. von Jordan.

Spielende Personen der Co- medie.

Tortillion. Herr Reise-Marschall von
Bomsdorff.

Harlequin. Monf. Wackerbarth.

Isabelle. Fr. Gräfin von Lewenhaupt.

Angelique. Fräul. Schwiegel.

Mezelin. Herr Baron Rose.

L'arc en Ciel. Herr Baron Krecher.

Pierot
L' Eschalotte. } Herr Baron Jordar.



Der



* * *

Der Schau-Platz stellet vor eine
sehr anmuthige Gegend / unferne der Re-
doute, mit schönen *Architecturen* gezieret.

Erster Auftritt.

Ein Liebhaber / welcher seiner Geliebten bey Nacht-Zeit
eine bewegliche Music bringet / mit bey sich habenden
Gefolg von Musicanten.

Der Liebhaber.



Dört auff / hört auff! mit Seiten-
Klang und Spiel/
Ihr sucht umsonst mein Leiden
zu vertreiben.
Seit daß mein Herz in Amors
Neze fiel/
Findt es nie Ruh / und muß unglücklich bleiben.

X 3

Ihr

Der

Ihr heilet meine Schmerzen nicht/
Laßt mich hier weinen/
Bis nach der Nacht/des hellen Tages Licht
Der grossen Welt wird wieder scheinen/
Laßt mich hier weinen!

Dunkle Nacht führ auff die Sterne/
Die des Leidens Ursprung sind/
Zu berichten aus der Ferne/
Was zum Unglück mich verbindt/
Sie / die mich so sehr verletzen/
Warumb haben sie nicht Macht
In dergleichen Stand zu setzen
Die / so meine Treu verlacht.
Heist treu lieben mein Verbrechen?
Sucht ihr Sterne diß zu rächen/
Daß ich lieb' / und wünsch' allein
Nuch stets so geliebt zu seyn.

Ihr schweigt und laßt mich klagen/
Und wisset nichts zu meinem Trost zu sagen.
Beständigkeit steh mir alleine bey/
Durch dich hoff ich der Sterne Grimm zu zwingen/
Und ein undankbar Herß/ wie ungerecht es sey/
Zu der Erkänntnis noch zu bringen.

Anderer

Anderer Auftritt.
Die Hoffnung und Eifersucht.

Hoffnung.



Hr Sterne gemach/
Verschont treue Werken/
Ihr Plagen gebt nach/
Last ab alle Schmerken.
Verhängnis wohin?

Verändere die Lücke/
Erwarte dein Glücke
Beständiger Sinn.

Hoffe nur.

Liebhaber Ja ich will hoffen/
Hoffnung Liebe stets!

Liebh. à 2. { Sey nur getreu.
Ich bin getreu.

A. 2.

So wird {mein} Liebes Wunsch zuletzt getroffen/
{dein}
Solch Leiden bringet keine Neu.

Eifersucht.



falsche Hoffnung schweige.
Deine Freude ist Betrug/
Verzug/
Der nur die Marter nähret/
Und alle Plagen mehret.

Nur

Nur Trausamkeit heist deine Schmeichelei,
Ich heuchle nicht / indem ich zeige /
Daß es nicht Zeit zu hoffen sey /
Wenn das Geliebte die Kunst uns entziehet /
Uns fliehet /
Schon in andrer Liebe flammet /
Uns zu steten Schmerz verdammet.

Verlassene Liebe nun hoffe nicht mehr /
Du siehst dein Verlangen
Ein'u andern umfassen /
Nichts hõnet / nichts kräncket so sehr.
Verlassene Liebe nun hoffe nicht mehr.

Liebhaver.

Tyrannische Liebe /
Eifersuchts Triebe /
Falscher Hoffnung Schein /
Ihr stimmt mit ein
Mir tödtlich zu seyn.

Hoffnung.

Sie wird sich wieder zu dir wenden /
Und deine Plagen enden.

Wie der Fels in wilder Fluth
Sturm und Wellen überwindet /

Also

Also der standhaffte Muth
Endlich sein Vergnügen findet/
Muß er viel Veränderung sehn/
Bleibt er der er war indessen /
Biß sein Unglück wird vergehn/
Alles Leid läßt sich vergessen.

Eifersucht.

Wenn des Ankers Seil zerreißt /
Wast und Seegel schon muß brechen/
Und das Schiff verlohren heißt/
Was hilfft Hoffnung dein Versprechen ?
In der Liebe geht es so :
Wenn der Wechsel ist verübet /
Ein Herz wird nie wieder froh
Das durch Untreu ward betrübet.
Sie schläfft/ sie hört dich nicht/
Oder sie verachtet deine Lieder/
Die Luft bringt dir den leeren Schall nur
wieder/
Sie lacht / daß sie die Schmerzen angericht.
Und will damit der neuen Liebe pflegen/
Dein seuffzen kan sie nicht bewegen/

Ein

Ein ander genüßt ihre Guld.
Betrogner erwache
Zur Rache.

Hoffnung.

Geduld / Geduld.

Liebhaver.

Zum sterben / so kan ich genesen /
So bleib ich sonder Schuld /
So bin ich treu genug gewesen.

A a

Zum Sterben.
Zur Rache.

Hoffnung.

Geduld / Geduld.

¶ (O) ¶

Dritter

Dritter Auftritt.

Die Freude mit dem *Carneval*, und ein Gefolge
von unterschiedenen *Masqven*.

Die Freude.

W Er läßt sich hier mit so viel Klagen hören?
Wer sucht mir meine Lust zu stören?
Wird meine Fastnacht so vollbracht!
Daß man weinet / da sie lacht?

Lasset die Traurigkeit fahren/
Folgt meiner Begier/
Und wer die Freuden will sparen/
Der weiche von hier.

Zur Lust / zum Ergehen/
Jetzt ist es die Zeit
Sich wieder zu setzen/
Nach Gefahr und Streit.
Ihr Krieger/
Ihr Sieger
Euch biet' ich den Dank/
Die Freude schickt sich wohl zum Lorbeer-Trank.

1. *ENTREE*.

Der *Carneval* allein.

2. *ENTREE*.

Hier *masqvirte* Personen in Ballet-Gleibern.

Die Freude.

Bermummte Gesichter / zur Lust so verstellt /
Ihr scherzt und betriegt / nachdems euch gefällt.

Dech

Dritter

FK 9c5460

Noch könnt ihr nicht bergen die rühmlichen Thaten /
Man mercket dem Helden sein Wesen wohl an /
Es will ihn entdecken / es muß ihn verrathen /
Die Gaust so getrohet Hundert Tausend Mann.
Die vorige Entree wird wiederholet.

Eine Bespielin der Freude.

Dem / der die Lust uns will verleihen /
Soll der Lantz gewidmet seyn /
Dieses Fest oft zu begeben /
So viel Siege noch zu sehen
Als das Jahr des Tages Schein /
Schönste Freude führe den Reihem /
Süße Hoffnung tritt mit ein.

3. ENTREE.

Die Hoffnung allein.

4. ENTREE.

Die Freude mit 4. Bespielinnen.

Hierdter Auftritt.

Harlequin mit seiner Italiänischen Bande, stellet
sich bey dem *Carneval* ein / bittet die Gesellschaft ihm Ge-
hör zu geben. Worauff er unterschiedener seiner Frankö-
sischen Scenen, nemlich *la fille Scavante*, *la fille Ca-
pitaine* und *Harlequin en veuve* representiren lästet.
Beym Beschluß derselben tanken die *Masquen* aber-
mahls einige *Entreen*, und endigen mit dem
Grand-Ballet.



ULB Halle

3

004 824 008



ellet
n Geo
inhd
e Ca-
läffet.
aber

1517



